

# KAOSFLYER

DIE NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG



KONTAKT  
[www.nordkaos-hamburg.de](http://www.nordkaos-hamburg.de)  
[www.vicky-forum.de](http://www.vicky-forum.de)  
[nordkaos-hamburg@web.de](mailto:nordkaos-hamburg@web.de)





# MOIN MOIN HOHELUFT

MOIN MOIN HOHELUFT, Lläuft! So lässt sich die bisherige Saison zusammen fassen. Und irgendwie hat das ganze ja auch Methode. Werfen wir einen Blick zurück auf die letzte Saison: Erstes Saisonspiel gegen Meiendorf verkackt, richtig böse auf den Sack bekommen. Anschließend eine Siegesserie, die ein paar Wochen, gar Monate anhielt. Da wurde letztlich auch der Grundstein für die Rückrunde gelegt, die dann... nennen wir es mal suboptimal verlief. Und in dieser Saison? Im ersten Spiel bei Concordia ganz fürchterlich auf den Sack bekommen, aber mittlerweile reiht sich auch ein Sieg an den nächsten. Einen ausführlicheren Blick darauf gibt es in unserem Überblick, wo einer unserer Autoren mal die bisherige Saison Revue passieren lässt.

Und sonst so? Unsere Zweite ist noch dabei, sich in der Hammonia einzugrooven. Im letzten Flyer hatten wir ja ein kurzes Interview mit Trainer Gody, in der Zwischenzeit sind eine Niederlage gegen Pinneberg II und ein Unentschieden gegen Blau-Weiß 96 dazu gekommen. Aus sieben Spielen konnte das Team bisher sieben Punkte holen und steht damit auf Platz 11 in der Tabelle. Da geht noch mehr, zumal die Mannschaft auch immer mal wieder zeigt, dass sie dazu durchaus in der Lage ist. Aber lassen wir das mal unter

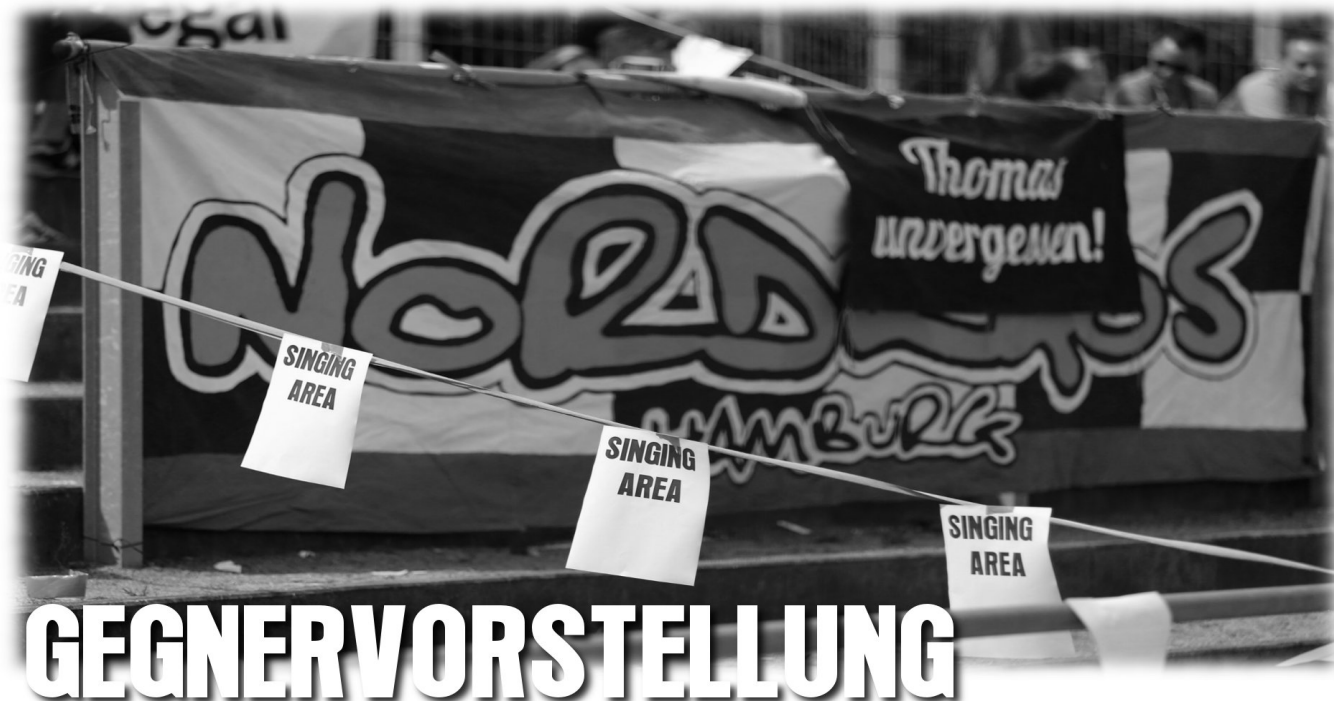
„Aller Anfang ist schwer“ laufen und drücken die Daumen, dass die sympathische Truppe demnächst ein paar mehr Punkte einfahren kann.

Ähnlich wie unsererer Zweiten ergeht es im Moment auch noch unsererer Dritten. Nach dem Aufstieg aus der Kreisklasse in allerletzter Sekunde muss sich erst noch zeigen, ob das Team in der Kreisliga tatsächlich mithalten kann. Mit sechs Punkten aus sieben Spielen steht derzeit Platz 14 und damit ein Abstiegsplatz zu Buche.

Gerade erst angefangen hat die Saison hingegen bei unsererer Damen. Für die Erste, die momentan in der Verbandsliga kickt, setzte es am ersten Spieltag eine 1:6-Niederlage. Aber das hat ja nichts zu sagen... \*hust\* Concordia hat es ja bewiesen... Und auch unsere Zweite konnte das erste Spiel der Saison nicht erfolgreich bestreiten. Aber kein Grund zur Panik! Übrigens sei euch an dieser Stelle mal der Facebook-Auftritt unsererer Damen ans Herz gelegt, den ihr unter „SC Victoria Frauen“ findet. Sehr sympathische Mädels!

So, das soll es an dieser Stelle gewesen sein, im nächsten Flyer werfen wir dann mal einen Blick darauf, wie sich unser klassenhöchstes Team, die A-Junioeren in der Regionalliga so schlagen.

Allez SCV, auf geht's Gelb und Blau!



# GEGNERVORSTELLUNG

## TSV BUCHHOLZ 08

Gibt es die Heidefighter eigentlich noch? Oder diese unheilige Allianz mit den BUlern und den drei Fans von Eintracht Norderstedt? Hat man auf jeden Fall schon lange nichts mehr von gehört oder gesehen – aber ich lass mich heute auch gerne eines Besseren belehren...

Von der Fanseite mal abgesehen, werfen wir lieber einen Blick auf das Sportliche: Buchholz steht momentan mit elf Punkten aus sieben Spielen auf Platz 7 in der Tabelle. Also irgendwie ein bisschen da, wo man sie hintun würde – ins graue Mittelfeld. Dabei ist Buchholz rein von den Ergebnissen her in diesem Jahr eine bunte Wundertüte: Gegen die Aufsteiger aus Wedel gab es am ersten Spieltag eine Niederlage, aber gegen Vizemeister BU siegte man mit 2:1 auswärts. Gegen Meister Dassendorf errang man ein 2:2-Unentschieden – aber gegen Aufsteiger Osdorf reichte es auch nur zu genau dem selben Ergebnis. Weder Fisch noch Fleisch, möchte man meinen (also Tofu?), insofern „fehlt die Konstanz“, wie Trainerikone Klopp (oder auch der Rentner von nebenan) sagen würde.

Hoffen wir also mal darauf, dass es heute kein Wunder gibt, dann müsste unser SCV das Ding nämlich eigentlich auch locker gewinnen können.



**KAOS RULEZ**



# SPIELBERICHTE

SC VICTORIA HAMBURG – ALTONA 93 2:2 (2:0) (Oberliga Hamburg, 6. Spieltag, Stadion Hoheluft, 02.09.2016, 1113 Zuschauer)

Derby. Was ist dazu in der Vergangenheit nicht alles gesagt und geschrieben worden. Irgendwann ist aber auch mal gut. Es wurde Zeit, das ganze auf das runterzubrechen, was es eigentlich ist, nämlich ein Fußballspiel. Mehr nicht. Deshalb wurde von unserer Seite auch auf sämtliche Aktionen verzichtet, keine Choreo, kein Spruchband, kein Pyro, nichts. Altona startete das Spiel dagegen mit schwarz-weiß-rotem Rauch, was auch ganz nett aussah.

Sportlich tasteten sich beide Teams erst mal eine ganze Weile ab, man merkte schon, dass keiner hier in Rückstand geraten wollte. Das Spiel war allerdings trotzdem auf einem ansprechenden Niveau, aber erst nach einer halben Stunde kam plötzlich Feuer in die Partie. Da legte Len Strömer nämlich plötzlich doppelt vor und erzielte innerhalb von zwei Minuten eine 2:0-Tore-Führung. Wow! Das ging schnell... Ähm... Nicht nur wir waren verdattert, auch Altona hatte kurzzeitig die Orientierung verloren.

Bis zur Pause passierte dann erst mal nichts weiter, anschließend legten die Gäste dann einen Zahn zu. Allerdings konnte Vicky den Vorsprung bis zur 73. Minute halten, obwohl Altona sich nun eifrig mühte und auch eine härte Gangart an den Tag legte. Natürlich kam

es dann, wie es kommen musste und kurz vor Abpfiff gelang Altona der Ausgleich. Aber wir haben ja einen Marius Ebbers... dachte der sich jedenfalls auch, als er in der Nachspielzeit den Ball noch mal ins gegnerische Tor beförderte. Lange Mienen allerdings, als der Schiri dann aufgrund eines vermeintlichen Foulspiels das Tor nicht gab und anschließend direkt abpfiff.

Letztlich muss man sagen, die Partie ist mit dem Unentschieden auch gerecht ausgegangen. Es hatten zwar beide Teams Chancen zum Siegtreffer, aber keiner war wirklich dem anderen überlegen. Ein Ergebnis, mit dem man Leben kann eben.

FC TÜRKIYE – SC VICTORIA HAMBURG 0:3 (0:1) (Oberliga Hamburg, 5. Spieltag, Landesgrenze (Grand), 06.09.2016, 163 Zuschauer)

Der erste Versuch dieses Spiels fiel buchstäblich ins Wasser – und manch einer war im Nachhinein froh, dass das Spiel nach der ersten Halbzeit abgebrochen wurde, zeigte der SCV doch alles andere als eine ansprechende Leistung. Nun sollte es also unter der Woche erneut einen Versuch geben, die Partie auszutragen und auch bei dieser Ansetzung sollte eigentlich auf Rasen gespielt werden. Der Konjunktiv deutet nun schon dezent an, dass dem nicht so war. Das Problem: Der Rasenplatz bei Türkiye hat kein



# SC VICTORIA HAMBURG

Flutlicht, sodass die Partie schon um 18 Uhr hätte angepiffen werden müssen. Dazu wiederum hätte man bei HFV um Verlegung des Spieltermins bitten müssen – was die Gastgeber aber offenbar versäumten. Also musste nun doch der Grandplatz (mit Flutlicht) erhalten.

Ähnlich erging es Vicky schon im letzten Jahr, wo die Partie ebenfalls unter der Woche auf Grand ausgetragen wurde. Zusätzlich regnete es Sturzbäche, was unsere Jungs aber nicht daran hinderte, sich schmutzig und den Gegner nass zu machen.

Die Rahmenbedingungen waren also gesetzt, allerdings war die Ansetzung für die meisten unserer Gruppe nicht machbar. Bei den einen war es die Arbeit, bei den anderen ein leckes Waschbecken, kurzum: Drei Leute versammelten sich letztlich an der Landesgrenze. Umso größer die Freude, als es Spontanbesuch des Exil-Frankfurts samt einiger weiterer Bekannter gab. Nichtsdestotrotz musste die Mannschaft heute ohne Support auskommen, was sie aber nicht daran hinderte, gleich zu zeigen, wer der eigentliche Herr im Hause war. Die Victorianer gingen von Anfang an äußerst forsch und konzentriert zu Werke und spielten ihre Klasse aus, sofern das auf Grand möglich war. Nach einer Viertelstunde versenkte Kapitän Marcus Rabenhorst das Eckige jedenfalls im Runden und es stand 0:1. Obwohl der SCV das Spiel komplett dominierte, wurde bis zur Pause versäumt, das Ergebnis in die entsprechenden Höhen zu schrauben, allerdings war das an diesem sonnigen Spätsommertag nicht wirklich ein Problem, denn der Gegner fand nie so recht in die Partie. In der 52. Minute erhöhte Torben Wacker nach einer Ecke samt Verlängerung

von Marius Ebberts auf 0:2, während 20 Minuten später Dennis Bergmann sogar noch das 0:3 nachlegte.

Ein rundum gelungener Auftritt ganz ohne Regen oder Gewitter. So macht das doch auch Spaß!

WEDELER TSV – SC VICTORIA HAMBURG 1:3 (0:2) (Oberliga Hamburg, 7. Spieltag, Elbestadion Wedel, 11.09.2016, ca. 150 Zuschauer)

Der SCV zu Gast in Schleswig-Holstein. Lange ist es her, dass Blau-Gelb bei Grün-Weiß kurz hinter der Landesgrenze antreten musste, heute war es wieder einmal soweit. Leider wurde von unserer Seite nicht mit einem anständigen Auswärtsmob gegläntzt, die vier anwesenden Urtypen machten ihrem Namen aber alle Ähre!

Bereits um 11:30 Uhr gab es das „andere Wedel“ zu sehen und zwar Cosmos Wedels Zweite Mannschaft gegen die SV Blankenese II, für die Einheimischen sicherlich ein kleines Derby, für uns aber nur ein neuer Ground. Dort wurde schon mal mit Gerstenkaltschale angestoßen und so ging es auch für faire zwei Euro pro Bier im Elbestadion weiter.

Für den SCV ging es um wichtige Punkte im Kampf um die oberen Tabellenplätze. Nach durchwachsener Leistung zu Saisonbeginn, machte sich eine deutliche Leistungssteigerung in den letzten Auftritten bemerkbar. Darauf sollte angestoßen. Daran sollte angeschlossen werden!

Fulminant begann das Spiel und ganz nach unserer Façon, weil Marcel Rodrigues den fälligen Freistoß nach Foul an El-Nemr bereits nach zwei Spielminuten direkt verwandelte und alle so: Yeah! Und nur drei Minuten später hieß es „Vorhang auf“ für eine neue



# SC VICTORIA HAMBURG

Folge von „Der Alte Mann und das Tor“: Marius Ebbers ließ es sich nach Vorarbeit von El-„Nehmer“ nicht nehmen und bewies Geberqualitäten, als er zum 2:0 ins lange Eck einnässte, ähhh, einnetzte natürlich! Unsere Leberqualitäten bewiesen wir derweil am Bierstand, nachdem auch der Lange endlich eingetrudelt war.

So rasant wie das Spiel begann, so schnell fand Wedel nach diesen zwei sehr frühen Rückschlägen ins Spiel. Spätestens nach 25 Minuten war Vickys Vorsprung auch auf dem Papier dahin, weil Guy Kenou nach Fehlern in der Hintermannschaft den 1:2-Anschlussstreffer markierte. Eine weitere Chance vergab eben jener Wedeler Spieler zehn Minuten später nur knapp. Und so ging es für Vicky in Anbetracht deutlich nachgelassener Spielstärke fast glücklich mit einem Tor Vorsprung in die Halbzeitpause.

Nach der Pausenerfrischung ging es so weiter, wie es anfang: 3:1 für die Guten! Dennis Bergmann flankte passgenau auf Ebbers und dieser brauchte nur noch mit dem Kopf einzunicken. Danach ging das Spiel dann munter hin und her. Wedel hatte nach der Einwechslung von Eric Agyemang noch einige Chancen, aber Tim Wiegand (der andere Ersatz vom Ersatztorwart) hielt seinen Kasten sauber, wahrscheinlich befeuert vom lässig im Campingstuhl am Spielfeldrand sitzenden Anhang (schickes Trikot, Frau Wiegand!). Auch Vicky hätte durchaus noch erhöhen können, war allerdings im Abschluss nicht zwingend genug.

So ging es aber immerhin mit drei Punkten heimwärts gen Hamburg. Nussi und ich unternahmen noch einen Abstecher zum Bonzen nach Blankenese und stürzten dort ordentlich ab. Ist doch schön, wenn man

montags ausschlafen kann, oder?

## ZWEITE

SC VICTORIA II – BLAU-WEIß 96 SCHENEFELD 2:2 (1:1) (Landesliga Hammonia-Staffel, 7. Spieltag, Area 52, ca. 75 Zuschauer)

Endlich mal wieder zu Zweiten! Nach einer gefühlten Ewigkeit paralleler Spiele der Ersten und Zweiten, bot sich am letzten Samstag die Gelegenheit, einen Heimauftritt unserer ruhmreichen Zweiten Mannschaft zu sehen.

Dank des Verkehrschaos' im Hamburger Westen, bot sich für mich die Anfahrt per Fahrrad an, leider war dies bei windstillter Hitze mit Temperaturen um den Schmelzpunkt eine schweißtreibende Angelegenheit. „Egal und drauf geschissen“, wie Nussi zu sagen pflegt. Eben jener war auch anwesend, später gesellte sich noch der Lange dazu. Gegner der Zweiten waren die Blau-Weißen aus Schenefeld.

Vicky II startete überraschend gut ins Spiel und konnte bereits nach acht Minuten durch Daniel Tramm das 1:0 markieren. Sein schönes Tor war aber bereits ein paar Minuten später wieder relativiert, weil BW96 fast aus dem Nichts den Ausgleich erzielen konnte. Bis zur Halbzeit tat sich dann nicht mehr viel, leider litten nicht nur wir, sondern auch die Spieler und das Spiel unter dem nicht gerade hamburgerlichen Wetter (und das Anfang September!). Wir gönnten uns also eine Trinkpause und stießen mit Pils und Export genüsslich an.

Nach der Halbzeitpause begann Vicky, das Spiel freundlich aber bestimmt zu führen, zwei nennenswerte Torchancen wurden leider nicht von Erfolg gekrönt. In der 75. Minute drehte







# SC VICTORIA HAMBURG

Schnefeld nach Freistoß und Kopfball das Spiel auf 1:2, wir waren bedient. Bedient wurden wir allerdings nicht vom Herren aus dem Verkaufsstand, dieser hatte nämlich keine Spezi bzw. Mezzo Mix und die Zeit zum Mischen fehlte ihm auch. Servicewüste Area 52!

Weiter ging es auf dem Platz: Dort flankte Luis Hacker als Leihgabe aus der Oberliga auf wieder einmal Daniel Tramm, dessen Kopfball wurde vom Verteidiger mit der Hand abgewehrt. Folgerichtig hieß es Elfmeter für

Vicky. Leider schoss Tramm das Ding etliche Meter übers Tor, da haben wohl die Nerven versagt. Unbeeindruckt davon blieb immerhin unser liebster David Eybächer, denn er konnte noch in der 89. Minute immerhin den sehenswerten 2:2-Ausgleich erzielen! Nussi musste sich danach erstmal das Höschen wechseln.

Für den Langen und mich ging es danach noch eine Halbzeit auf Platz 3 der Wolfgang-Meyer-Sportanlage, während Ronny sich um den Hausputz kümmern musste.



## HOPPING

SV BILLSTEDT-HORN II – MSV HAMBURG II  
1:2 (0:1) (Kreisliga 4, 6. Spieltag, Billstedt 1 (Rasen), 04.09.2016, 29 Zuschauer)

Dieser Verein steht bereits seit Wochen, nein MONATEN, auf meiner Hopping-To-Do-Liste. Gefühlt jeder meiner Bezugsgruppe war mittlerweile dort, nur ich habe es aus diversen Gründen bisher nicht geschafft. Dementsprechend hielt sich die Begeisterung bei den anderen in argen Grenzen, als ich vor

zwei Wochen am Samstag einmal mehr verkündete, endlich am nächsten Tag dorthin zu wollen, um mein Kreuz zu setzen. Aber dieses Mal sollte mich nichts aufhalten: Weder schlechtes Wetter, noch angekündigtes Gewitter, noch die eigene Unlust. Der Platz muss fallen!

Also machte ich mich letztlich alleine auf den Weg nach Billstedt, wo ich dann bereits in der U-Bahn auf merkwürdige Gestalten traf. Nein,



# SC VICTORIA HAMBURG

das waren nicht die üblichen Bros und Diggas aus Billstedt, sondern Menschen in Gewandung aus dem Mittelalter. Oder das, was sie dafür hielten. Schottenrock mit Metal-Band-Shirt und Bundeswehrtiefeln stand dabei ganz oben auf der Liste. Die Erklärung lieferten dann die Schilder vor Ort: Mittelalter-Fest am Öjendorfer See.

Na gut, ich ging dann in die andere Richtung und betrat den Sportplatz. An der Kasse lange Gesichter bei meinem Gegenüber, als ich meine Plastikkarte zog – aber hey, es gab auch „nur“ den Rasenplatz und nicht den Grandplatz zu kreuzen. Das wusste ich allerdings bereits im Vorfeld, insofern hielt sich die Enttäuschung in Grenzen – auch wenn der Grandplatz mit seinen Gras-Stehtraversen sicher geiler gewesen wäre. Egal, komm ich halt noch mal wieder...

Ein schneller Blick auf mein Handy erzählte mir dann, dass die Hausherren relativ gut in der Tabelle dastanden, während die Gäste aus dem unteren Tabellendrittel angereist waren. Und so traten die Hausherren zumindest auch zunächst auf: Sehr siegessicher und selbstbewusst. Die Arroganz wurde allerdings postwendend bestraft, denn die Fußballer vom MSV dachten gar nicht daran, sich in ihre Chancenlosigkeit zu fügen und verwandelten gleich ihre erste Chance in der 4. Minute zum 0:1. Fortan lief Billstedt einem Rückstand hinterher, was sie zu wütenden Gegenangriffen verleitete. Mit aller Seelenruhe verteidigte der MSV aber seinen knappen Vorsprung, da half auch alles Meckern und Lamentieren nicht. Insgesamt eine sehr unterhaltsame erste Halbzeit.

Unterdessen zogen am Himmel dunkle Wolken auf und die Wetter-App verhiess nichts Gutes für HZ2: Von einem Unwetter mit

Starkregen war da die Rede. Nun gut, erst mal den Regenschirm raus und hoffen, dass der Wind das Wasser nicht quer unter den Schirm treibt. Und so zusammengekauert wurde dann der Großteil der zweiten Hälfte verbracht, während die meisten anderen Zuschauer unter die Bäume und Büsche flüchteten. Ich wollte allerdings meinen Platz auf der Bank nicht aufgeben und hielt eisern durch.

Auf dem Rasen wurde unterdessen weiter gekickt und Billstedt nutzte in der 70. Minute seine Feldüberlegenheit zum 1:1-Ausgleich. Kurz vor Ende der Partie, als sich die meisten Spieler mit einem Unentschieden abgefunden hatten, setzte der Underdog aber doch noch eins drauf und ging mit 1:2 in Führung. Die hielt auch trotz Nachspielzeit und einem Gegner, der nun alles nach vorne warf, bis zum Schluss. Mit Abpfiff ging es dann schnurstracks zurück nach Hause ins Trockne.





## SIEBEN SPIELE RUM, ZEIT FÜR EINE BESTANDSAUFNAHME

Jap, es sind in dieser Saison schon wieder sieben Ligaspiele gespielt. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber diese sieben mal 90 Minuten kamen mir vor wie höchstens sechs mal 90 Minuten. Jedenfalls sind also knappe 20% der Spielzeit schon wieder gelaufen, eine erste Bestandsaufnahme ist also durchaus erlaubt (und dieser Artikel hat niemals nicht auch nur im Ansatz seinen Ursprung darin, dass mir nicht besseres eingefallen ist, um meinen selbst auferlegten Soll zu erfüllen!).

Die Testspielphase lief nur so mäßig, was vor allem auch daran lag, dass scheinbar die berühmt-berüchtigten Verbindlichkeit fürchtenden Millennials in diversen Vereinen das Sagen haben. Wie sonst ist es zu erklären, dass reihenweise Testspielgegner des SCV sehr kurzfristig feststellten, dass sie nicht genügend Spieler für 90 Minuten Sommerfußball zur Verfügung haben? So fehlte dem neu zusammen gewürfelten Haufen anfangs gut sichtbar die Spielpraxis. Was gegen die Chaostruppe aus Meiendorf im Oddset-Pokal noch gut kompensiert werden konnte (0:5), schlug dann eine Woche später gegen Concordia komplett durch. Vorne durchaus konkurrenzfähig, hinten wiederum offen wie ein Scheunentor, sodass

es am Ende verdient eine 6:2-Packung gab. Zu diesem Zeitpunkt war nicht unbedingt abzusehen, dass die Wandsbeker mehr oder weniger alle ihre Spiele in solchen Höhen gewinnen und nach sieben Spieltagen souverän von der Tabellenspitze grüßen würden. Die Auftritte zu Hause gegen Curslack in der Liga bzw. Auswärts bei Curslack im Pokal, wo zuvor auch gegen den Kreisligisten Düneberg nur knapp gewonnen werden konnte, waren ähnlich uninspirierend. So nach und nach tauchte tatsächlich das Wort Abstiegskampf in Unterhaltungen auf. Diese ersten leisen Gedanken wurden allerdings von durchaus überzeugenden Auftritten vertrieben, vier Siege und ein Unentschieden (das eigentlich ebenfalls ein Sieg hätte sein müssen) lassen sich doch ganz gut sehen. Damit ist man nun auf dem dritten Tabellenplatz angekommen, obwohl sieben Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter für den leicht verwöhnten Victoria-Anhänger dann vielleicht doch zu viel sind. Irgendwie beruhigend ist aber die Tatsache, dass auch die Millionarios aus Dassendorf nicht so richtig in den Tritt gekommen sind und aktuell sogar einen Punkt hinter uns liegen.

Letztlich konnte das Ziel vor der Saison aber nur heißen, im oberen Tabellendrittel gut mitzuhalten. Denn nach 13 Abgängen und 12



# SC VICTORIA HAMBURG

Zugängen war von vornherein klar, dass es eine Weile dauern dürfte, bis sich alles eingerüttelt hat. Wo in der Vergangenheit zu zumindest für Hamburger Amateurfußballverhältnisse namhaften Spielern mit entsprechenden Gehaltsvorstellungen gegriffen wurde, entschied man sich seitens des neuen Managements um Jean-Pierre Richter in der Breite zu eher jungen und hungrigen Typen. Gleichzeitig kamen mit Dennis und Mirco Bergmann sowie Felix Schuhmann nicht ganz unbekannte talentierte Jungs aus Süderelbe. Auch den Namen Pascal El-Nemr hat man schon mal gehört, sodass in der Spitze durchaus Qualität dazu gekommen ist. Insgesamt ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass der SC Victoria auch durch die weitere Integration von eigenen ehemaligen A-Jugendlichen einen klaren Jugendkurs fährt. Dabei scheint eine gute Mischung aus jung und nicht mehr ganz so jung gefunden worden zu sein, sodass sich nach und nach eine Einheit bilden konnte. Dieser Prozess ist natürlich noch nicht abgeschlossen, aus dem Umfeld hört man aber nur Gutes.

Schaut man sich individuell auffällige Spieler bisher an, kommt man zunächst nicht umhin festzustellen, dass eine klare Nr. 1 im Tor offensichtlich noch nicht gefunden wurde. Nach Jahren mit dem streckenweise grandiosen aber immer mal wieder für einen schweren Patzer guten Tobi Grubba sahen die SCV-Anhänger bisher in Liga und Pokal alle drei im Kader befindlichen Torhüter spielen. Dabei hat der aus dem Odenwald stammende Tim Wiegand in der Liga die meisten Spiele zwischen den Pfosten verbringen dürfen, aber auch der von der Rahlstedter U19

gekommene Victor Medaiyese hat hier schon zwei Spiele absolviert. Letzterer hinterließ vor allem auf der Linie einen sehr guten Eindruck, leistete sich aber ausgerechnet im Derby gegen Altona einen schweren Patzer, der zu einem Gegentor führte. Der dritte im Bunde, Florian Jensen aus Schenefeld, spielte bisher lediglich im Pokal. Es wird also weiterhin interessant zu beobachten sein, wie Trainer Bajramovic hier weiter vorgeht. Die Nase vorn dürfte aber Tim Wiegand haben.

In der Abwehr hat sich eine Viererkette etabliert, die es zwar hin und wieder etwas an Ordnung vermissen lässt, insgesamt aber einen guten Eindruck machte. Auf der einen Seite zeigt der weiterhin junge Julian Schmid weiterhin, dass er hochtalentiert ist. Zwar leistet er sich den einen oder anderen Stellungsfehler, schaltet sich dafür aber auch immer wieder erfolgreich in die Offensive ein. Das Innenverteidigerduo Rabenhorst-Wacker strahlt die Erfahrung nur so aus und hält den Laden gut beisammen. Auf der anderen Seite der Kette agiert zumeist Neuzugang Felix Schuhmann sehr souverän.

Das Mittelfeld zählt weiterhin zu den Prunkstücken des SCV. Insbesondere Len Strömer ist oftmals nur unsanft zu stoppen und ist mit seiner Übersicht, Technik und Torgefahr ein echter Leistungsträger. Auch die Bergmann-Brüder hinterlassen einen sehr guten Eindruck und zeigen, warum sie südlich der Elbe zu den Fundamenten des Erfolgs in den letzten Jahren zählten. Co-Neuzugang El-Nemr kommt immer besser in Fahrt und wird uns noch viel Freude bereiten. Etwas weniger zum Einsatz kamen bisher Rodrigues und Boock, wobei die beiden in so manchem Spiel gut Schwung nach ihren jeweiligen Auswechslungen gebracht haben. Hier sieht



# SC VICTORIA HAMBURG

man also schon gut, dass auch nach dem großen Umbruch im Sommer ein in der Breite qualitativ durchaus hochwertig besetzter Kader an der Hoheluft kickt. Einzig im Sturm vermag bisher lediglich Marius Ebberts so richtig zu überzeugen. Wie eh und je ein Stürmer der Marke „90 Minuten unsichtbar aber in dem einen (oder auch gerne mal mehreren) Moment dann genau da, wo er gebraucht wird“. Mit fünf Treffern führt er die interne Torjägerliste natürlich wieder an, aber auch das Mittelfeld und sogar die Abwehr beteiligen sich des öfteren. Mittelfristig ist nichts dagegen einzuwenden, dass auch mal jemand anderes in der Sturmspitze erfolgreich agiert, aber solange wir den Marius gesund und munter haben, können wir

ihn ja wohl auch auskosten.

Alles in allem kein perfekter Saisonstart für den SC Victoria, angesichts des großen Umbruchs aber durchaus zufriedenstellend. Gegen Condor und Altona hat die Mannschaft gezeigt, dass mit den stärkeren Teams der Liga mithalten kann und mehr. Das inoffizielle von mir ausgerufene Saisonziel, ein Platz unter den ersten sechs, sollte auf jeden Fall erreichbar sein. Und wenn man am Ende vielleicht sogar bis kurz vor Schluss ein Wörtchen um die Meisterschaft sprechen könnte, würde sich sicherlich auch keiner beschweren. Viel wichtiger als die Platzierung wird aber die weitere Entwicklung der jungen Spieler sein (und dass die Jungs sich die peinlichen Ufftas nach Grottenkicks sparen).





# GROTESK & EXTREM SINNLOS

SIXPACK BUCHHOLZ – „PLATZ 3 FÜHLT SICH GAR NICHT MAL SO SCHLECHT AN“-EDITION

1. Wahrscheinlich hat sich außer mir keiner gemerkt, dass ich versprochen hab, diese Rubrik wieder regelmäßiger mit Leben zu füllen. Mir ist es auch erst kurz vor Redaktionsschluss wieder eingefallen, aber spät ist ja bekanntlich besser als nie...

2. Die letzten 1,5 Wochen SCV haben Spaß gemacht. Souveräne Siege gegen Türkiye und Wedel, so kann's doch gerne weiter gehen.

3. Gegen Altona hätte es ja eigentlich auch ein Sieg sein müssen, aber die eigene Dusseligkeit gepaart mit einer merkwürdigen Schiedsrichterentscheidung verhinderten, dass die drei Punkte an der Hoheluft blieben. Schade, aber auch kein Weltuntergang, die Saison ist ja noch jung und so...

4. Wie zu erwarten war, sortiert sich die Zweite eher im Abstiegskampf in der Landesliga Hammonia ein. Es ist schon mal beruhigend zu wissen, dass mit Lurup mal wieder der erste Absteiger so ziemlich feststeht, sodass die Jungs von Gody „nur“ zwei weitere Teams hinter sich lassen müssen. Momentan sieht es da nicht ganz schlecht aus, gegen eine kleine Siegesserie, um sich da unten zu befreien, hätte aber

sicherlich auch keiner was einzuwenden.

5. Spannende Dinge haben sich die Jungs von der UEFA da in Puncto Champions League ausgedacht: Die Großen sollen zukünftig unerhört mehr Kohle kriegen. Ist ja auch sinnvoll, wie soll sonst sicher gestellt werden, dass auch zukünftig roundabout ein Viertel aller Spiele in der Gruppenphase mit vier oder mehr Toren Abstand gewonnen werden, wie jüngst geschehen? Ganz ehrlich, das Geschehen auf den Rängen war doch am Mittwoch bei Legia-BVB tausend Mal spannender als dieses Abgeschieße auf dem Rasen. Aber gut, wenn die UEFA und ihr neuer Präsident das „Premiumprodukt“ noch langweiliger gestalten wollen, nur zu. Irgendwann wachen die Leute ja vielleicht auf und gehen wieder vermehrt zum Amateurfußball #DieHoffnungstirbtzuletzt.

6. Ich könnte jetzt hier noch was zu Meck-Pomm, Donald Trump oder auch Horst Seehofer schreiben. Da ich aber gerade mal akute Unlust verspüre mich aufzuregen, müsst ihr mit meinem wahnsinnig fundierten Tipp für das heutige Spiel vorlieb nehmen: 2:2 nach durchaus ansprechender Leistung mit einer Unkonzentriertheit kurz vor Schluss zu viel. Ach, und wenn ich schon mal beim Tippen bin, hier gleich noch die Zuschauerzahl: 196, you're welcome.



**SC VICTORIA HAMBURG**

**VICTORIA**  
**ULTRAS 1895**

## **IMPRESSUM**

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SCV. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dient ausschließlich der "Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte" (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

# **NORDKAOS**

## **HAMBURG 2008**

